

# Allgemeiner Anzeiger.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zweimal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis: vierteljährlich ab Schalter 1,15 RM. bei freier Zustellung durch Post ins Haus 1 Mark 35 Pfennige, durch die Post 1,15 Mark zusätzl. Postgeb. Bestellungen nehmen auch unsere Zeitungsboten gern entgegen.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Brettnig.

Inserate, die 4gespaltene Korpusgröße 16 Pf. für Inserenten im Advertis, für alle übrigen 20 Pf., im amtlichen Teile 25 Pf., und im Reklameteil 40 Pf., nehmen außer unserer Geschäftsstelle auch sämtliche Annoncen-Expeditoren jederzeit entgegen. Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt.

Lokal-Anzeiger für die Ortschaften Brettnig, Großröhrsdorf, Hauswalde, Frankenthal und Umgegend.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittags 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittags 11 Uhr einzusenden.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Brettnig.

Nr. 3.

Mittwoch, den 9. Januar 1918.

28. Jahrgang

### Bekanntmachung, die Reichstagsersatzwahl betr.

Für die Wahl eines Abgeordneten zum deutschen Reichstage für den 3. Wahlkreis des Königreichs Sachsen ist der hiesige Ort in 2 Wahlbezirke eingeteilt und es sind hierfür die nachverzeichneten Personen zu Wahlvorstehern und Stellvertretern ernannt und die dabei verzeichneten Lokale als Wahllokale bestimmt worden:

I. Bezirk: Ortslistennummern 1 bis mit 54 B, 128 bis mit 158 und 200 bis mit 224.

Wahlvorsteher: Herr Gemeindeältester Paul Gebler Nr. 34.

Stellvertreter: Herr Ernst Gebler Nr. 17.

Wahllokal: Gasthaus zum deutschen Haus Nr. 37 B.

II. Bezirk: Ortslistennummern 55 bis mit 127, 159 bis mit 199 und 225 bis mit 238.

Wahlvorsteher: Herr Gemeindeältester Hermann Gebler Nr. 173.

Stellvertreter: Herr Arthur Gebler Nr. 86 B.

Wahllokal: Gasthaus zur Rose.

Die Wahl findet

**Freitag, den 11. Januar 1918,**  
von vormittags 10 Uhr bis nachmittags 7 Uhr

in den obengenannten Lokalen statt. Zur Stimmenabgabe sind nur diejenigen Personen zugelassen, welche in der Wählerliste eingetragen sind.

Die Stimmzettel, welche in dem dazu gelieferten, mit amtlichem Stempel versehenen Umschlage persönlich abzugeben sind, dürfen nur von weißem Papier und mit keinem äußeren Kennzeichen versehen sein.

Die zu wählende Person muß derart genau bezeichnet sein, daß über dieselbe Zweifel nicht entstehen können.

Brettnig, den 31. Dezember 1917.

Der Gemeindevorstand Peggold.

### Heu- und Strohausfuhrverbot.

Unter Hinweis auf die Verordnung des königlichen Ministeriums des Innern vom 18. Dezember 1917 wird nochmals bekanntgegeben, daß jede freiwillige Ausfuhr von Heu und Stroh aus dem Bezirke der königlichen Amtshauptmannschaft untersagt ist. Mit Rücksicht auf die zu erfüllende Heereslieferung, die noch im Rückstande ist, werden Gesuche um Ausfuhr keine Aussicht auf Genehmigung haben. Der Bedarf an Heu und Stroh für die Heeresverwaltung ist außerordentlich dringlich.

Kamenz, am 31. Dezember 1917.

Königliche Amtshauptmannschaft.

### Ziegenfleisch markenfrei.

Mit ministerieller Ermächtigung bestimmt die königliche Amtshauptmannschaft, daß Ziegenfleisch bis auf weiteres ohne Fleischmarken abgegeben werden kann.

Ziegenfleisch aus Hausflachtungen ist deshalb bis auf weiteres auf Fleischmarken nicht mehr in Anrechnung zu bringen.

Königliche Amtshauptmannschaft Kamenz, am 3. Januar 1918.

### Oberst Eglis Kriegskritik.

Oberst Eglis, der bekanntlich früher an hervorragender Stelle dem Schweizer Generalstab angehörte, verleiht sich in den „Börsen Nachrichten“ gegen die Angriffe, die von westschweizerischer Seite auf seine militärischen Berichte unternommen wurden. Er schreibt, es handle sich für ihn um reine Darlegungen und Erörterungen. Wenn seine Auseinandersetzungen auf einen Teil der Leser niederdrückend wirkten, so dürfe doch gewiß nicht ihm die Schuld beigegeben werden, sondern diese Wirkung sei ganz einfach die Folge der Ereignisse, die er darzustellen übernommen habe. Es sei die Bemerkung gemacht worden, daß er seit seiner Reise nach Belgien noch viel zuversichtlicher für die Mittelmächte schreibe, als er das schon früher getan habe. Das sei richtig, denn dort bei den deutschen Truppen in Flandern, die seit Monaten im ungleichen Kampfe ständen, habe er die ganze Veränderung der Gesamtlage, wie sie durch die Ereignisse in Rußland und Italien entstanden sei, in ihrem vollen Umfange erfassen können. Wenn die Alliierten bisher mit ihrer gewaltigen Überlegenheit im Westen nicht mehr erreicht hätten, wie müsse sich da erst ihre Lage gestalten, wenn nun gewaltige Kräfte der Verbündeten frei werden und in Frankreich und Flandern eingreifen können. Uebrigens habe er nie ein Hehl daraus gemacht, daß er die Ansicht habe, daß trotz der Übermacht der Alliierten die Mittelmächte und ihre Verbündeten siegen würden. Mit dieser Anschauung sei er in den Krieg getreten, denn er habe seit langen Jahren die Entwicklung der Armeen genau verfolgt.

gehört, sondern das Heer sei ein Mittel der Politik, nicht im Sinne eines Clausewitz, sondern der Parteiführer gewesen. Das habe verhindert, daß die rechten Männer an den rechten Platz gestellt wurden, und das französische Volk müsse nun dafür büßen. Was Italien anbelange, so kenne er Offiziere, die die Art, wie Italien in den Krieg getreten sei, als persönliche Schande empfunden hätten. Sie hätten aber trotzdem ihre Pflicht getan bis an ihr Ende, auch als ihnen ihre Truppen nicht mehr nachfolgten.

Oberst Eglis schließt mit der Feststellung, daß er für die gewaltigen Leistungen Deutschlands Hochachtung empfinde. Auch heute noch stehe die Ausbildung der englischen Armee in vielen Beziehungen hinter der der anderen Heere zurück. Für ihn liege klar zutage, daß es den Vereinigten Staaten unmöglich sein werde, innerhalb nützlicher Frist, d. h. bevor in Europa die Entscheidung gefallen ist, mit einem kriegsbrauchbaren und ausreichend starken Heere auf einem der europäischen Kriegsschauplätze entscheidend aufzutreten.

### Neueste Nachrichten.

Die deutsche Regierung stellt fest, daß auf die Einladung zu den Friedensverhandlungen in Brest-Litowsk von keiner feindlichen Macht eine Antwort eingegangen ist. Das Deutsche Reich hat die finnische Republik anerkannt.

Lloyd George gab am Sonnabend den Vertretern der Gewerkschaften eine Erklärung über Englands Kriegsziele ab; er forderte u. a. die Herausgabe Elsaß-Lothringens.

In Brest-Litowsk fanden unverbindliche Besprechungen mit der ukrainischen Abordnung statt, die einen befriedigenden Verlauf nahmen.

### Kartoffelablieferungsliste (Muster IV) — Saatkartoffelkarten.

I.  
1. Die Gemeindebehörden werden angewiesen, die Kartoffellieferungskonten der Ablieferungsliste (Muster IV) abzuschließen und bis zum **14. Januar 1918** an die königliche Amtshauptmannschaft Kamenz einzusenden.

2. Alle Kartoffelerzeuger, die die von ihnen zur Belieferung eingenommenen Ab-schnitte A\* und B\* der Landeskartoffelkarte noch nicht an die Gemeindebehörde abgegeben haben, werden aufgefordert, dies spätestens bis zum **13. Januar 1918** nachzuholen.

3. Jedem Kartoffelerzeuger wird außerdem dringend geraten, sich bis zum 13. Januar davon zu überzeugen, ob seine sämtlichen Kartoffellieferungen richtig und vollständig in seinem Lieferungskonto eingetragen sind. Die Gemeindebehörden werden angewiesen, jedem Kartoffelerzeuger auf Wunsch Einblick in sein Kartoffellieferungskonto zu gestatten und etwaige Unstimmigkeiten zu beseitigen.

II.  
Gleichzeitig werden die Saatkartoffelverkäufer darauf aufmerksam gemacht, daß sie die belieferten Saatkartoffelkarten nach ordnungsgemäßer Ausfüllung des Empfangsvermerks unverzüglich nach der Abgabe des Saatguts an die königliche Amtshauptmannschaft Kamenz einzureichen haben. Sollten sich noch belieferte Saatkartoffelkarten in den Händen der Verkäufer befinden, so sind sie nunmehr bis zum **14. Januar 1918** einzureichen.

Kamenz, am 5. Januar 1918.

Die königliche Amtshauptmannschaft für den Kommunalverband.

### Arbeitslosen-Unterstützung.

Die Arbeitslosen-Unterstützung wird heute **Mittwoch, den 9. d. M.**

nachmittag von 3—5 Uhr im Rittergute ausgezahlt.

Brettnig, den 8. Januar 1918.

Der Gemeindevorstand.

### Stadt. höhere Handelsschule Bautzen

4stufig, Reifezeugnis berechtigt für den einj.-freiwill. Dienst. Aufnahmealter 13. Lebensjahr. Vorbedingung gute Volksschulbildung. Bei ausreichender Vorbildung Aufnahme in höhere Klassen. Anmeldungen für Ostern bald erwünscht. Auskunft durch

Dir. von der Aa.

## Landwirte!

Die Konservativen fragen in einem Aufruf an die „Landwirte des 3. Wahlkreises“: **„Wieviel freisinnige Abgeordnete sind denn Landwirte?“** Wir wollen die Frager gern belehren. Die Fortschrittliche Volkspartei zählt im Reichstage mit Einschluß des Präsidenten Dr. Kaempf gegenwärtig 47 Abgeordnete; von ihnen gehören zum landwirtschaftlichen Beruf:

Landwirt **Jan Fegter**, Ostfriesland,  
Gutsbesitzer **Bach**, Merseburg,  
Gutsbesitzer **Hopp**, Tilsit-Niederung,  
Hofbesitzer **Brömer**, Schaumburg-Lippe,  
Gutsbesitzer **Wendorff**, Malschin-Waren,  
Gutsbesitzer **Hiel**, Minden.

Das sind freisinnige Landwirte, die mit und in unserer Partei und vielen anderen gleichgesinnten Landwirten gegen die Vorrechte des Großgrundbesitzes, aber für die Interessen des kleineren und mittleren Besitzers eintreten und wirken.

Die konservative Partei und die Rittergutsbesitzer, die sich nur in der Wahlzeit „Bauern“ nennen, sorgen, wie die Verhandlungen sowohl im sächsischen wie im preussischen Landtag und auch im Reichstag beweisen, nur für die Erhaltung der Vorrechte der Großgrundbesitzer gegenüber dem kleineren und mittleren Bauernstande. Darüber können keine gegenteiligen Behauptungen der Konservativen in diesem Wahlkampf die Landwirte hinwegtäuschen. Die Landwirte haben ja auch jetzt während des Krieges deutlich genug die konservative Interessensvertretung der Ritterguts- und Großgrundbesitzer gesehen. Und wie haben die Konservativen die Interessen des kleineren und mittleren Landwirtes dagegen vertreten?

**Ungerecht!** Das wissen die Landwirte diesmal sehr genau und wählen deshalb

## Richard Budor.

Kreisverein der „Fortschrittlichen Volkspartei“ für den 3. sächs. Reichstagswahlkreis.